



Kantonales Sozialamt  
Uffizi dal servetsch social chantunal  
Ufficio del servizio sociale cantonale

## SOA Info 2025 | 01

### Das kantonale Sozialamt informiert

---

#### Themen im Überblick

- Mehr Unterstützung für die Kinderbetreuung in Graubünden
  - Leben mit Behinderung – Teilhabe, Gleichstellung und Schutz vor Diskriminierung
  - Das Fallführungssystem für dem Sozialwesen nimmt Form an
  - Aktionstage gegen häusliche Gewalt 2025
  - Kinder- und Jugendpolitik: Junge Stimmen prägen die Zukunft mit
  - Sozialhilfe im Wandel: Gemeinden diskutieren an der Gemeindeveranstaltung
  - Kantonales Austauschtreffen zur Dualproblematik Sucht und häusliche Gewalt
  - Wussten Sie, dass...
- 

#### Mehr Unterstützung für die Kinderbetreuung in Graubünden

Ab 1. August 2025 tritt das totalrevidierte Gesetz zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung (KIBEG) in Kraft. Das Gesetz stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, indem die finanzielle Entlastung sich am massgebenden Einkommen orientiert und die Beiträge für die familienergänzende Betreuung erhöht wurden.

Die Abwicklung der Vergünstigungen erfolgt über die eigens dafür entwickelte Webapplikation «quint», die bereits in Krippen und Tagesfamilien eingeführt ist. Das neue Gesetz leistet einen wichtigen Beitrag zur Standortattraktivität Graubündens und schafft gute Rahmenbedingungen für Familien im ganzen Kanton.

[> Familienergänzende Kinderbetreuung](#)

---

#### Leben mit Behinderung – Teilhabe, Gleichstellung und Schutz vor Diskriminierung

Mit einem Entwicklungsschwerpunkt im Regierungsprogramm 2025–2028 will die Regierung die Teilhabe und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung stärken. Ziel ist, die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Kanton Graubünden weiter voranzubringen. Dazu gehört auch der wirksame Schutz vor Diskriminierung.

Seit Januar 2025 sorgt die neue Koordinationsstelle Behindertenrechte und Gleichstellung dafür, dass die Massnahmen Schritt für Schritt und bedarfsgerecht umgesetzt werden. Kernaufgabe ist dabei die Umsetzung des Massnahmenplans, der auf einer umfassenden Bestandsaufnahme zur Umsetzung der UN-BRK basiert. Damit wird ein wichtiger Grundstein für mehr Inklusion und Chancengleichheit gelegt.

[> UN-Behindertenrechtskonvention](#)

---

## Das Fallführungssystem für das Sozialwesen nimmt Form an

Die Entwicklung des neuen Fallführungssystems für das Sozialwesen «gira.gr» kommt gut voran. Ziel ist, mit einem sicheren und effizienten Datenaustausch zwischen Kanton, Gemeinden sowie Klientinnen und Klienten, die administrativen Prozesse zu vereinfachen und die Qualität der Beratung im ganzen Kanton zu stärken:

- Moderne Fallführung: Kostengünstige, funktionsreiche Lösung mit zeitgemässer Technologie
- Zentraler IT-Betrieb: Betrieb, Wartung und Support durch den Kanton
- Effiziente, digitalisierte Abläufe: Erleichterte Fallführung ohne Postversand, reduzierter administrativer Aufwand
- Schlanke Sozialhilfeprozesse: Vereinfachte Gesuchstellung, Verfügung, Berechnung und Auszahlung materieller Sozialhilfe
- Berechnung Rückerstattung: einfache Festlegung des rückerstattungspflichtigen Sozialhilfebetrags
- Alimente: Effiziente Verwaltung der Alimentenbevorschussung und Inkasso
- Lastenausgleich Soziales: Schnelle Beantragung und Prüfung von Beiträgen aus dem SLA.

Das Projekt liegt im Zeitplan: Start im Januar 2026 für kleine Gemeinden und Schutzstatus-S-Fälle. Der flächendeckende Rollout folgt 2027.

[> «gira.gr» - Infos für Gemeinden / Partner](#)

---

## Aktionstage gegen häusliche Gewalt 2025

Vom 25. November bis 10. Dezember 2025 finden die Aktionstage gegen häusliche Gewalt zum 7. Mal statt. Im Fokus steht dieses Jahr das Thema «Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen». In der Schweiz leben rund 1.9 Millionen Menschen mit Behinderungen – sie sind besonders gefährdet, Opfer von Gewalt zu werden, wenn sie im Alltag auf Unterstützung angewiesen oder ihre Kommunikations- und Selbstschutzzfähigkeiten eingeschränkt sind. Gefährdet sind in besonderem Masse Frauen und Mädchen mit Behinderungen.

Mit den Aktionstagen wollen wir Betroffenen eine Stimme geben, das öffentliche Bewusstsein schärfen und ein starkes Zeichen gegen häusliche Gewalt setzen. Die Bevölkerung ist eingeladen, die Veranstaltungen und Aktionen zu besuchen. Das vollständige Programm wird im Herbst auf der Webseite [Aktionstage gegen häusliche Gewalt 2025](#) aufgeschaltet.

---

## **Kinder- und Jugendpolitik: Junge Stimmen prägen die Zukunft mit**

Im Frühling 2025 diskutierten junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren im Kanton Graubünden aktiv über die künftige Kinder- und Jugendpolitik in Graubünden. In Partizipationsworkshops und am «Zukunftsdialog: Jugend und Gesetz» in Ilanz brachten sie ihre Anliegen direkt ein und lernten politische Abläufe kennen. Die Ergebnisse dieses Dialogs fliessen nun in die Ausarbeitung des neuen Gesetzes ein. Die öffentliche Vernehmlassung dazu ist für 2026 vorgesehen.

[> Kinder- und Jugendpolitik](#)

---

## **Sozialhilfe im Wandel: Gemeinden diskutieren an der Gemeindeveranstaltung**

An der Gemeindeveranstaltung 2025 tauschten sich Anfang Jahr die Verantwortlichen der Bündner Gemeinden aktiv zur Weiterentwicklung der Sozialhilfe aus – ein zentrales Thema im Regierungsprogramm 2025–2028. Regierungspräsident Marcus Caduff eröffnete den Anlass, begleitet wurde die Veranstaltung von der Fachhochschule OST. Die Teilnehmenden äusserten sich positiv zum Prozess der Weiterentwicklung von Zusammenarbeit, Finanzierung und Digitalisierung. Das SOA informierte über die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes, die Modernisierung der Sozialhilfestatistik sowie den Entwicklungsstand des neuen Fallführungssystems.

[> Regierungsprogramm - Regierungsprogramm](#)

[> Sozialpolitik / Sozialhilfeorganisation](#)

---

# Kantonales Austauschtreffen zur Dualproblematik Sucht und häusliche Gewalt

Sucht und häusliche Gewalt treten häufig zusammen auf und können sich gegenseitig verstärken. Im Mai 2025 haben sich Fachpersonen aus den Bereichen Suchtberatung, Gewaltprävention und Opferhilfe anlässlich des nationalen Aktionstags Alkoholprobleme getroffen, um das komplexe Zusammenspiel von Sucht und häuslicher Gewalt zu beleuchten, Wissen zu bündeln und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken. Die Dualproblematik Sucht und häusliche Gewalt erfordert einen koordinierten und ganzheitlichen Ansatz der involvierten Stellen. Das Treffen setzte wichtige Impulse für die weitere verstärkte Zusammenarbeit

---

## Wussten Sie, dass...

**Graubünden eine der tiefsten Sozialhilfequoten der Schweiz hat?** Nur 1,1% der Bevölkerung – knapp jede 93. Person – bezog 2023 mindestens einmal wirtschaftliche Sozialhilfe. Zum Vergleich: Der schweizerische Durchschnitt lag bei 2,8%.



> [Sozialhilfequote sinkt zum zweiten Mal in Folge](#)

---